



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman**

**Lange, Hans O.**

**Gjentoftø, 08.10.1936**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-90378](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-90378)

Ggentofte, 8. Okt. 1936.

Liebt Freund!

Gestern kam Ihr neues Buch von Kinodios; mir ist es ein Wunder, dass Sie immer trotz  
Blindheit ein solches Buch aussticken können. Ich weiss, dass Ihre liebe Frau dabei  
thätig mitgewirkt hat, aber Sie haben doch alles im Kopf gehabt, und Ihnen danken  
wir für die ansprechende Form. Ein solches <sup>Buch</sup> kann eigentlich nur geschrieben werden von  
einem, der sein ganzes Leben gegeben hat um das alte Ägypten wissenschaftlich zu verstehen.  
Vor vielen Jahren wurde ich aufgefordert einen Abriss der ägyptischen Kultur in einem Sam-  
melwerk zu geben; ich weigerte mich und sagte: „So was kann ich erst als alter Mann als Resultat  
meiner Studien geben.“ Leider wurde ich gezwungen mit dem Argument: „Wer sonst kann es  
machen?“ und es gab keinen.

Endlich haben wir das erste Band der Papyri des Mittleren Reichs in der Ausgabe von der  
Druck. Er publiziert natürlich das ganze Material in parallelen Zeilen. Die Aufgabe einen  
kritischen Text herzustellen lässt er vorläufig liegen, aber er verspricht eine Übersetzung.  
Da haben wir ein herrliches neues Material für das Wörterbuch.

Ich bin sehr gespannt auf Erihsens Lesestücke, die wohl bald vorliegen werden. Hoff-  
entlich kann er bald Proben und Vorschläge für die Belegbände vorlegen. Ich werde  
unserer Akademie wegen ungeduldig. Mit der Probe vom Jahr 1931 bin ich gar nicht zufrieden.  
Gardiner schreibt mir, dass er mit meinem jungen Freund sehr zufrieden ist.

Nur diese Zeilen heute! Herzlichen Gruss von Haus zu Haus

Ihr  
H. O. Lange

1870. 10. 2. 1870.

1870. 10. 2. 1870.

Faint handwritten text, possibly a letter or document, covering the upper half of the page. The text is mostly illegible due to fading.

Faint handwritten text, possibly a letter or document, covering the lower half of the page. The text is mostly illegible due to fading.